



Kreis-Werkschule in Bürglen

Stand: SJ 2018/19

Inhaltsverzeichnis

1.	Werkschule Bürglen	3
1.1.	Modell.....	3
1.2.	Ziele.....	4
1.3.	Fächerangebot.....	4
1.4.	Standort.....	5
1.5.	Schnuppertage.....	5
2.	Rechte und Pflichten	6
2.1.	Leitbild	6
2.2.	Schulordnung.....	6
2.3.	Absenzen	6
3.	Kontakt Eltern-SchülerInnen-Lehrperson	7
4.	Finanzielles	7
4.1.	Allgemeines	7
4.2.	Klassenkasse	8
5.	Schulische Anlässe.....	8
6.	Berufswahl.....	9
6.1.	Berufswahlunterricht.....	9
6.2.	Schnupperlehre	9
7.	Wie weiter nach der Werkschule	10
8.	Organigramm Schule Bürglen SJ 2018/19.....	11
9.	Das Werkschulteam	12

1. Werkschule Bürglen

1.1. Modell

Die Werkschule (WS) wird von SchülerInnen besucht, die Teilleistungsschwächen, momentane Schulschwierigkeiten, ungünstiges Arbeitsverhalten bzw. Arbeitsstrategien und Verhaltensauffälligkeiten aufweisen.

Ein zentrales Ziel ist die soziale und berufliche Integration.

Die Werkschule wird in Bürglen als Kreiswerkschule der Gemeinden Bürglen, Schattdorf, Spiringen und Unterschächen geführt.

Im aktuellen Schuljahr wird die Werkschule aufgrund der SchülerInnenzahlen in zwei gemischten Abteilungen 1./2./3. Klasse geführt. Entsprechend der Lernbedürfnisse werden in Fächern wie z.B. Deutsch, Mathematik, Technisches Zeichnen, Textiles Gestalten, Nichttextiles Gestalten u.a. kleine Lerngruppen gebildet, die die individuelle Förderung unterstützen.

Die WS-Lehrperson nimmt eine Doppelfunktion wahr: Als **Klassenlehrperson** schafft sie ein positives Lern- und Arbeitsklima, aktiviert soziales Zusammenleben innerhalb der Klasse, unterstützt, gibt Impulse, berät in schulischen und persönlichen Belangen. Daneben erteilt sie als **Fachlehrperson** Unterricht.

Mit Projekten, Schnuppertagen, Klassenlagern, Sporttagen und Arbeitseinsätzen wird der Bogen von der Theorie zur Praxis geschlagen und das Schuljahr strukturiert.

1.2. Ziele

Als wichtigste Ziele der Werkschule gelten,

- die Jugendlichen entsprechend ihren Fähigkeiten auf eine berufliche Grundausbildung vorzubereiten;
- ihnen lebenspraktische Grundlagen zu vermitteln;
- sie in ihrem Selbstwertgefühl zu stärken;
- Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz zu fördern und
- sie zu selbstbewussten jungen Menschen zu erziehen, welche auf Stärken aufbauen und mit ihren Schwächen umzugehen lernen.

1.3. Fächerangebot

Als Teil der KOST (Kooperative Oberstufe) weist die Werkschule ein ähnliches Fächerangebot auf.

Folgende **Fächer** werden erteilt: B+S (Bewegung und Sport), BG (Bildnerisches Gestalten), Deutsch, Englisch, Fachunterricht, Lebenskunde (Berufliche Orientierung, Ethik, Religionen, Gemeinschaft), Lernatelier, Mathematik, M+I (Medien und Informatik), Musik, N+T (Natur und Technik), Projektunterricht, RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaft), TTG (Technisch/Textiles Gestalten), WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)

Unterrichtszeiten/Stundenplan

vormittags	07.25 - 11.35 Uhr
nachmittags	13.00 - 14.30/15.20/16.05 Uhr

Die Schulgemeinde bietet einen Mittagstisch an.

Der Stundenplan beinhaltet 32 bis 35 Lektionen (ohne Religion).

Der Schlüssel zum Erfolg liegt bei den Jugendlichen selbst. Lernbereitschaft, Arbeitsverhalten, Ausdauer und Auftreten sind wichtige Voraussetzungen, um die Werkschule erfolgreich abzuschliessen und in ein Lehrverhältnis übertreten zu können.

1.4. Standort

Die Werkschule ist im Oberstufenschulhaus Schiesshausmatt angesiedelt. Dieser Standort ermöglicht einen raschen Wechsel in die Fachräume.

1.5. Schnuppertage

Da es einen wichtigen Schritt darstellt, in die Werkschule überzutreten, haben die SchülerInnen, welche sich mit dem Besuch der WS beschäftigen, die Möglichkeit, am Unterricht stunden- oder tageweise teilzunehmen.

Eltern können sich im Rahmen eines Schulbesuchs oder durch ein informelles Gespräch mit den WS-Lehrpersonen über den Schultyp ins Bild setzen lassen.

2. Rechte und Pflichten

2.1. Leitbild

Die Schule Bürglen ist eine geleitete Schule. Sie versteht sich als lernende Gemeinschaft

Das Leitbild basiert auf folgenden Schwerpunkten:

- Gemeinsam unterwegs
- Professionell unterwegs
- Pädagogische Leitideen
- Zusammenarbeit
- Unterricht

Weitere Informationen: www.buerglen.ch/bildung

2.2. Schulordnung

Um allen ein positives Zusammenleben zu ermöglichen, stützen wir uns auf gemeinsame Regeln, Vereinbarungen und das daran anknüpfende Disziplinarverfahren.

2.3. Absenzen

- Bei Verspätungen aller Art → telefonische Benachrichtigung
- Krankheit → telefonische Benachrichtigung
- Turndispens → persönliche Abmeldung vor Unterrichtsbeginn
- Selbstdispensen werden entsprechend des Selbstdispensformulares erteilt.

3. Kontakt Eltern-SchülerInnen-Lehrperson

Regelmässige Gespräche zwischen Eltern, SchülerInnen und Lehrperson sind an der Werkschule sehr wichtig und von zentraler Bedeutung. An diesen Treffen wird, neben der Betrachtung der aktuellen schulischen Situation, stark über die Berufswahl und daraus abzuleitende Ziele diskutiert.

Regelmässig finden Gesprächskonferenzen zwischen SchülerIn und Klassenlehrperson statt, deren Inhalte die Selbstbeurteilung und sich daraus ergebende Lernzielvereinbarungen sind.

Die Eltern haben die Möglichkeit, an vier Schulbesuchstagen, die über das Schuljahr verteilt sind, einen Einblick in den Schulalltag zu erhalten.

Zu Beginn des Schuljahrs erhalten die SchülerInnen das Kontaktheft, das sie in alle Unterrichtsstunden und zu Elterngesprächen mitbringen.

4. Finanzielles

4.1. Allgemeines

Das Schulmaterial wird in der Regel zur Verfügung gestellt und muss wieder zurückgegeben werden. Es dürfen keine Notizen in den Büchern gemacht werden. Unsorgfältig behandelte oder verlorene Bücher müssen ersetzt werden.

Die Schulgemeinde entrichtet pro SchülerIn verschiedenste Beiträge für Schulveranstaltungen, sowie den Werk-, Handarbeits- und Hauswirtschaftsunterricht.

Folgende finanzielle Leistungen können von den Eltern eingezogen werden:

WAH:	Fr. 7.50 pro Mahlzeit
TTG:	nach Bedarf
sonstige Auslagen:	je nach Bedarf

4.2. Klassenkasse

Innerhalb des Schulalltages hat jede Klasse die Möglichkeit, gemeinschaftliche Aktivitäten zu unternehmen. Diese sind oft mit Kosten verbunden. Deshalb wird eine Klassenkasse geführt.

5. Schulische Anlässe

Zahlreiche Veranstaltungen lockern den Unterrichtsalltag auf, bereichern das Schuljahr und stärken das Klassengefüge.

- Elternbesuchstage
- Herbstwanderung
- Wintersporttag
- Fasnachtsparty
- Projektstage
- Klassenlager
- Bussfeier
- Aktionstage
- Schulreise
- Schulschlussveranstaltung

6. Berufswahl

6.1. Berufswahlunterricht

Die Berufswahl nimmt einen wichtigen Platz im Unterricht ein. Vom ersten Schultag an stehen viele Themen im direkten oder indirekten Zusammenhang mit der Berufswelt. Im Lebenskundeunterricht der 1. WS setzen wir uns intensiv mit den Interessen und Fähigkeiten auseinander. Diese werden dann im Berufswahlunterricht der 2. und 3. WS erneut mit den Anforderungsprofilen verschiedener Berufe abgeglichen, um so den geeigneten Beruf zu finden. Die **Mithilfe** der Eltern ist in diesem Prozess unerlässlich.

6.2. Schnupperlehre

Ein wichtiges Mittel zur Berufsfindung ist die Schnupperlehre in der 2. WS. Neben dieser obligatorischen Schnupperlehre können auch die Ferien dafür genutzt werden. In der 3. WS können Schnupperlehren, die der Lehrstellensuche dienen, auch während der Schulzeit absolviert werden.

Voraussetzungen sind in jedem Fall die intensive Auseinandersetzung mit dem Berufsbild in Verbindung mit eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und einer nötigen Reife.

Es gilt dabei: So wenig Schnupperlehren wie möglich, so viele wie nötig!

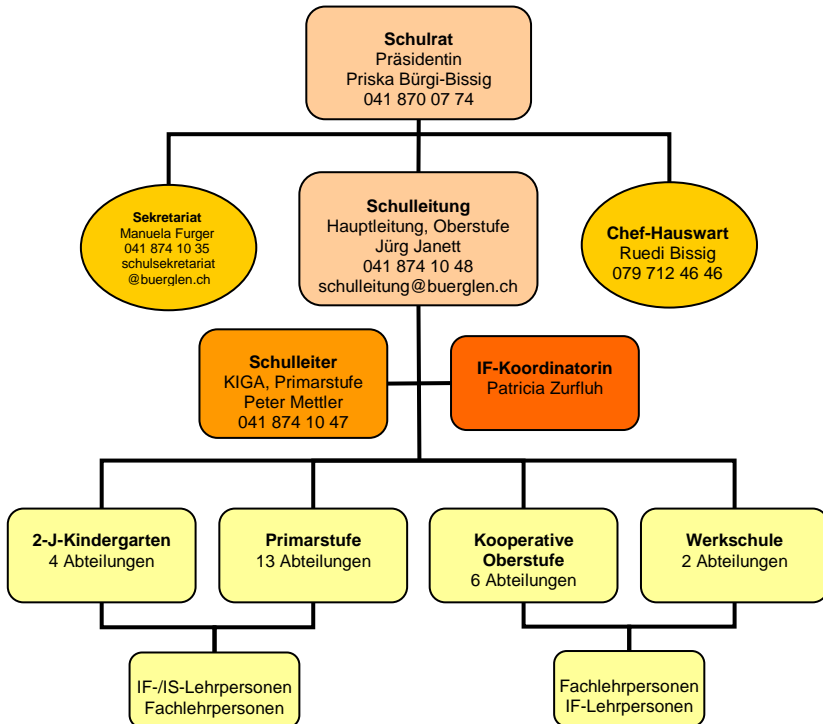
7. Wie weiter nach der Werkschule

Die meisten SchulabgängerInnen der Werkschule treten in eine Berufslehre ein. Die Ausbildungsdauer beträgt je nach Berufsbild und Anforderungen 2 - 4 Jahre.

Berufe, von AbsolventInnen der letzten Jahre:

- Agrarpraktiker
- Automobilfachmann, Automobil-Assistent
- Bäckerei-Konditorarbeiterin
- Bekleidungsgestalterin
- Detailhandelsassistentin
- Fleischfachmann
- Forstwart, Forstpraktiker
- Logistikpraktiker
- Gipser
- Haustechnikpraktiker
- Hauswirtschaftspraktikerin
- Landschaftsgärtner
- Maler
- Metallbauer, Metallbaupraktiker
- Strassenbauer
- Tierpflegerin

8. Organigramm Schule Bürglen SJ 2018/19



9. Das Werkschulteam

Klassenlehrpersonen:

Herger Marianne

Textiles Gestalten, Englisch, Lebenskunde (Ethik, Religionen, Gemeinschaft), Lernatelier

Müller Kari

Deutsch, Mathematik, RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaft), Lebenskunde (berufliche Orientierung, Ethik, Religionen, Gemeinschaft), Projektunterricht, Fachunterricht

Fachlehrpersonen:

Bissig Roman

Musik

Brücker Johanna

Bildnerisches Gestalten

Deiss René

Religion (röm.-kath.)

Eller Ludwig

Natur und Technik, Technisches Gestalten, Musik

Gander Priska

Bewegung und Sport

Hürlimann Martin

Technisches Gestalten

Rolli Simmen

Technisches Gestalten

Jauch René

Medien und Informatik, Lernatelier

Jauch Miriam

WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)

Senn Petra

WAH (Wirtschaft, Arbeit, Haushalt)

Lang Markus

Musik

Zurfluh Patricia

Schulische Heilpädagogin